

schah mit aller Sorgfalt. Doch vergebens! Ihre Auflösung nahte sich mit schnellen Schritten. Sie sah ihr mit Fassung und völliger Ergebung in Gottes heiligen Willen entgegen. Am Charfreytage 1797 erfolgte sie endlich nach neunwöchentlichen großen Leiden und Kämpfen, bey welchen jedoch immer ihr fester frommer Glaube den Sieg davon trug. Ihre Geistesgegenwart verlor sie selbst in dem letzten Augenblicke ihres Lebens nicht, und ihr edles, gottvertrauendes Gemüth blieb immer gelassen und still heiter. Bloß wenn sie ihre trauernden betrübten Kinder erblickte, schien eine stille Behmuth ihr Innerstes zu ergreifen. Es blieb ihr gegenwärtig, daß der Tag, an welchem sie sich der Vollendung nahte, der Todestag ihres Erlösers sey. Sie nannte ihn oft, und stärkte sich durch ein lebhaftes Andenken an ihn. Auf ihre Bitte las ihr der Prediger des Ortes folgendes Lied vor, das zu ihren Lieblingsliedern gehörte:

Siegreich stand mein Heiland auf;

Friede ruht auf meinem Grabe.

Auch mein Morgen eilt herauf,

Wenn ich ausgeschlummert habe.

Mich erschreckt der Tod nicht mehr,

Heil mir! Jesu Grab ist leer!